

toggenburg

DONNERSTAG, 18. APRIL 2013

37



Kunst «ohm41» reiste nach Portugal
«Kunst braucht Leerraum, um Neues zu schaffen» dachte sich das Kunstschaffendennetzwerk «ohm41» und widmete sich dem Thema «Nichts». **seite 43**

Rund um Wattwil wandern
Im Mai und Juni führt der Verkehrsverein Krinau eine Grenzwanderung rund um Wattwil in fünf Etappen durch. **seite 39**

Dieser Sport ist lautlos
Das Armbrustschiessen verursacht keinen Lärm und ist auch fast lautlos, da nicht viele Interessierte diesen Sport ausüben. **seite 47**

Plattform für regionale Erzeugnisse

Im Mai nächsten Jahres soll es in der Markthalle Wattwil eine neue Attraktion geben: Mit einem jährlich stattfindenden «worscht chäs Fäscht Toggenburg» will der kürzlich eigens zu diesem Zweck gegründete, gleichnamige Verein die Toggenburger Spezialitäten fördern.

NADINE RYDZYK

WATTWIL. «Unser Ziel ist die Absatzsteigerung regionaler Käse- und Wurstprodukte», erklärte der Präsident des frisch gegründeten Vereins «worscht chäs Toggenburg», Lukas Bitschnau, am Mittwoch vor den Medien. Erreichen will man dieses zunächst durch die Durchführung des «worscht chäs Fäsches», das im jährlichen Rhythmus wiederholt werden und über die Grenzen des Toggenburgs hinaus ausstrahlen soll. Mit der Gründungsversammlung am 3. April haben die Mitglieder den Grundstein für die Durchführung des ersten «worscht chäs Fäsches Toggenburg» am ersten Maiwochenende 2014 gelegt. Das zehnköpfige OK, welches sich aus den bisherigen Mitgliedern zusammensetzt, arbeitet bereits engagiert an der Organisation der Premiere.

«Made in Toggenburg» fördern

Die Vereinsgründung diene in erster Linie der finanziellen Absicherung der OK-Mitglieder, die sich allesamt auf freiwilliger Basis und damit nicht gewinnorientiert engagieren. «Wenn wir mit einer schwarzen Null abschliessen, sind wir zufrieden», kommentierte Lukas Bitschnau. So sei es derzeit auch noch Zukunftsmusik, was der Verein noch alles für die Marke «Made in Toggenburg» leisten könnte. Im Mittelpunkt der Bemühungen steht nun erst einmal die Organisation des ersten «worscht chäs Fäsches». Dieses soll sowohl der Bevölkerung als Attraktion und Orientierungspunkt für hochwertige regionale Produkte dienen, als auch den Produzenten eine Möglichkeit zur Bewerbung ihrer Erzeugnisse liefern. Der Markt, welcher vorzugsweise 30 Stände umfassen soll, ist damit auch als Kontaktpunkt zwischen Produzent und Konsument angedacht.

Doch auch sonst wird das «worscht chäs Fäscht» mit einigen Attraktionen aufwarten, die einen Besuch in jedem Fall zu



Das OK arbeitet bereits auf Hochtouren für das erste «worscht chäs Fäscht Toggenburg» (von links) Ernst Zwingli, Jörg Wittenwiler, Toni Huber, Jolanda Spengler, Lukas Bitschnau, Köbi Oertle und Niklaus Stadelmann.

einem Gewinn machen sollen, konnte der Präsident in Aussicht stellen. Noch sei man in der Phase der Ideenfindung und Planung, doch werde es mit Sicherheit eine themengebundene Festbeiz und eine Tombola geben.

Käsetage werden integriert

Ebenso werden sich die Besucher auf Musik und weitere spezielle Unterhaltungsangebote freuen dürfen. «Denkbar ist beispielsweise ein Mäuserennen», liess Lukas Bitschnau der Phantasie freien Lauf und machte neugierig auf das, was sich die OK-Mitglieder noch

einfallen lassen werden. In Person des Präsidenten Niklaus Stadelmann ist auch der Verein Käsetage Toggenburg im neu gegründeten Verein «worscht chäs Toggenburg» vertreten. Die bisherigen Aktivitäten des Vereins Käsetage werden in den neuen Verein integriert. Die Käsetage in Unterwasser werden also nicht mehr stattfinden, sondern im Zuge des «worscht chäs Fäsches Toggenburg» durchgeführt. Damit folgt man dem Wunsch der Aussteller der Käsetage nach einem zentraleren Ort und erhält im Verein selbst den Raum, um neue Visionen umzusetzen, er-

läuterte Niklaus Stadelmann. Diese sollen künftig vor allem in der Bereitstellung von Informationen liegen, welche den Wert von Käse als gesundes Nahrungsmittel in das Bewusstsein der Bevölkerung zurückrufen.

Erste Zusagen liegen vor

Für den Präsidenten der Markthalle Wattwil, Toni Huber, ist das «worscht chäs Fäscht» gleich aus mehrfacher Perspektive eine begrüssenswerte Idee, weshalb er sich gerne im Verein engagiert. «Für uns ist es von grosser Bedeutung, ein Fest in diesem Umfang in der Markthalle

präsentieren zu können», fasste er zusammen. Zudem sei es ihm gleich doppelt ein Anliegen, da er selbst aus der Landwirtschaft komme und daher den Wert solcher Vermarktungsmöglichkeiten für die Produzenten kenne.

Wie Festwirt Köbi Oertle ergänzte, würden nicht zuletzt auch die Konsumenten profitieren, denn: «Wir haben in der Region sehr gute Produzenten von Wurst- und Käsespezialitäten, die den Menschen auch präsentiert werden müssen.» Zudem soll das Fest auch dazu beitragen, die noch herrschende Produktvielfalt

zu erhalten, was auch dem Verein Culinarium Toggenburg, der durch Jolanda Spengler beim «worscht chäs Fäscht» vertreten ist, am Herzen liegt.

Nun heisst es für das OK aber erst einmal, weiter zu planen. Als nächstes werde man sich um weitere potenzielle Aussteller und die Sponsoren bemühen müssen, blickte Lukas Bitschnau auf die nächsten Schritte. Die Ausschreibung an mögliche Aussteller aus dem gesamten Toggenburg und dem Linthgebiet ist bereits erfolgt und für die angestrebten 30 Marktstände liegen bereits jetzt zehn Zusagen vor.

Bild: Thomas Geissler